Liebe Leserinnen und Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **53 (1974)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bedingt sehen und verstehen können. Nur wer erkennen kann, unter welchen Bedingungen Anschauungs- und Verhaltensweisen sowie Institutionen und Strukturen entstanden sind, wird richtig einschätzen können, unter welchen Bedingungen sie sich mit Aussicht auf Erfolg ändern lassen. Und genausowenig wie der einzelne sein Leben bewusst gestalten kann, ohne seine Erfahrungen zu berücksichtigen, genausowenig lässt sich das politische und gesellschaftliche Leben ohne Rücksicht auf Erfahrungen früherer Zeiten gestalten.

Anmerkungen

[1] Hans von Greyerz, Nation und Geschichte im bernischen Denken, Bern 1953, Seite 9.

[2] Bernt Engelmann, Wir Untertanen. Ein Deutsches Anti-Geschichtsbuch, München 1974, Seite 27f.

[3] Eugen Halter, Vom Strom der Zeiten. Geschichtsbuch für Sekundarschulen, St. Gallen 1968, Seiten 39—47.

[4] Ebenda, Seite 48.

[5] Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973, Seite 207.

[6] Herbert Lüthi, Wozu Geschichte?, Zürich 1969, Seite 44. Hervorhebung F. R.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eine solche Anrede verheisst in einer Zeitschrift meist nichts Gutes. Für einmal ist nun aber Erfreuliches mitzuteilen: die Zunahme unserer Abonnentenzahl hat im Jahr 1974 jede optimistische Erwartung übertroffen. Nicht weniger als 1300 Neuabonnenten konnten innerhalb von einigen Monaten gewonnen werden. Dieser enorme Zuwachs ermöglicht uns, die Zeitschrift etwas umfangreicher zu gestalten und weitere wertvolle Mitarbeiter zu gewinnen. Auf diese Weise können wir die uns gestellten Aufgaben noch besser erfüllen: in sozialdemokratischem Geist zu orientieren und durch Gedankenaustausch der Bewusstseinsbildung zu dienen, um so einen Beitrag im politischen Ringen um die Zukunft zu leisten.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir herzlich. Und unsere besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Die Redaktion